

## 9. KLASSE/ ZWEISPRACHIGER UNTERRICHT

Es handelt sich beim vorliegenden lokalen Lehrplan um einen Vorschlag, der beliebig ergänzt, bzw. inhaltlich auf die jeweilige Schule, und/oder auf das jeweilige Lehrbuch abgestimmt werden kann/muss.

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Verstehen, Gestalten, Interaktionsfähigkeit, Methodenkompetenz, Urteilsvermögen) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten. Wir weisen darauf hin, dass in den zweisprachigen Schulen in Deutscher Sprache und Literatur im Zeugnis zwei Noten gegeben werden müssen: eine für Literatur und eine für Sprache. Wie jedoch die 5 Wochenstunden in Literatur und Sprache aufgeteilt werden, ist den Schulen überlassen. In der unten angegebenen Stundentafel ist eine mögliche Aufteilung ersichtlich. Die angegebenen Werke in Literatur sind Beispiele, die Fachschaft für Deutsch sollte sich einigen, welche behandelt werden.

### I. Landeskunde

Themenkreise	Teilbereiche	Kompetenzen
<p><b><u>Persönliche Lebensgestaltung</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Trends und Modeströmungen</li> <li>• Sport und Verantwortung</li> <li>• Lebensplanung</li> </ul>	<p><b>Idole, Selbstverwirklichung, Individualität, , Rollen und Gruppen, Sehnsüchte, Wünsche</b></p> <p><b>Gesundheit, Extremsportarten und Leistungssport, Sportarten, Freundschaft, Liebe</b></p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände verstehen (Verstehen)</b> <b>Der Schüler kann ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Informationsgehalt und den/die Hauptgedanken eines Textes (Textabschnitts) sprachlich hinreichend wiedergeben</li> <li>▪ Sachtexten Informationen entnehmen und aufgabenorientiert verwenden</li> <li>▪ Texte detailliert (u. U. nach Wiederholung) verstehen und die Informationen aufgabenorientiert verwenden</li> <li>▪ lineare Texte erschließen und Leitgedanken ausarbeiten</li> <li>▪ Texte (linear und nicht linear) nach gegebenen oder selbst</li> </ul>

<p><b><u>Gesellschaftliches Leben</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Esskultur</li> <li>• Stadtleben – Landleben</li> </ul>	<p><b>lokale und globale Esskultur, gesunde Ernährung, Tradition im Wandel, Freizeitaktivitäten, Reiseformen</b>  <b>Stadtkultur und/oder lokale Landkultur</b></p>	<p>gewählten inhaltlichen Gesichtspunkten untersuchen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Intention eines mündlichen oder schriftlichen Textes herausarbeiten</li> <li>▪ einem Text Informationen, Daten oder Aussagen entnehmen</li> <li>▪ in Texten die Problematik von Handlungen / Konfliktlösungen und deren Motive/Ursachen herausarbeiten, beurteilen</li> <li>▪ Themen strukturieren, Informationsbereiche benennen bzw. Informationsbedarf formulieren</li> <li>▪ sich mit einem sachorientierten Text (linear und nicht linear) kritisch auseinandersetzen, an den Text anschließende Fragestellungen formulieren</li> <li>▪ aufgrund der Kenntnis struktureller Merkmale Texte rekonstruieren oder entwerfen</li> <li>▪ sich mit künstlerischen Produktionen unter Beachtung vorgegebener Aspekte auseinandersetzen</li> </ul> <p><b><u>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</u></b></p> <p><b>Der Schüler kann ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ den Aufbau von Argumentationen in Texten darstellen und (u. U.) durch Zitate erläutern</li> <li>▪ eine nichtlineare Textsorte wählen, gestalten, sowie Form und Inhalt strukturiert erläutern (Diagramm)</li> <li>▪ entsprechend dem Schreibanlass und unter weitgehender Beachtung der jeweiligen Kriterien informelle Texte verfassen</li> <li>▪ in monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen Sachverhalte nachvollziehbar vermitteln</li> <li>▪ auch in dialogischen Kommunikationssituationen Gedankengänge sachlich, logisch und sprachlich klar darstellen</li> <li>▪ in dialogischen Kommunikationssituationen sachlich und ergebnisoffen handeln, Zustimmung bzw. Ablehnung begründen</li> <li>▪ eine künstlerische Produktion reflektieren, sprachlich klar und inhaltlich nachvollziehbar dazu Stellung nehmen</li> </ul> <p><b><u>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</u></b>  <b>Der Schüler kann...</b></p>
<p><b><u>Schule, Ausbildung, Beruf</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schule und Unterricht</li> <li>• Bildungswege</li> </ul>	<p><b>Schulwesen, Schulsysteme Ungarn und die deutschsprachigen Länder</b>  <b>Wunschberuf</b></p>	
<p><b><u>Kulturelles Leben und Medien</u></b></p>	<p><b>Liedtext als Ausdrucksform, Musikszene in deutschsprachigen Ländern, Veranstaltungen, Filme</b></p>	
<p><b><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mensch und Umwelt</li> <li>• Wirtschaft und Technik</li> </ul>	<p><b>Umweltprobleme</b>  <b>Verkehrsprobleme, Ursachen, Folgen,</b>  <b>Weiterentwicklung(Weiterentwicklung und Folgen)</b></p>	
<p><b><u>Politik und Geschichte</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstbestimmung/ Mitbestimmung</li> </ul>	<p><b>Schülervertretung, persönliche Kontakte, Schüleraustausch</b></p>	
<p><b>Deutsche Sprache</b></p> <p>Existenzformen der deutschen Sprache</p>	<p><b>Jugendsprache (in den Medien, durch Schüleraustauschprogramme)</b></p>	

- deutschsprachige Medien zur Informationsbeschaffung bzw. zur Kontaktaufnahme mit Anderen einsetzen
- sein sprachliches Handeln auf antizipierbare Kommunikationssituation einstellen
- elektronische Kommunikationsformen ohne nennenswerte sprachliche Barrieren nutzen
- in angemessener Form das Wort ergreifen oder abgeben
- Kommunikationssituationen einschätzen und seine eigenen Sprachhandlungen im Rahmen der üblichen Konventionen angemessen anpassen
- Registerverwendung- und Wechsel von Kommunikationspartnern erkennen und der Situation und Rollenverteilung entsprechend angemessen sprachlich handeln
- deutsche mündliche Äußerungen oder Texte in ihren Schlüsselinformationen in Ungarisch wiedergeben
- ungarische Äußerungen oder Texte hinsichtlich ihrer Gesamtaussage auf Deutsch wiedergeben

#### **Wortschatz und Redemittel**

##### **Der Schüler kann ...**

an der Kommunikation über Unterrichtsgegenstände und über allgemeine Themenbereiche teilnehmen mit

- einem ausreichend großen, überwiegend sicher verwendeten Wortschatz
- einem ausreichend flexibel gebrauchten Bestand an Redemitteln, idiomatischen Wendungen

##### **Methodenkompetenz**

Der Schüler kann:

- den erworbenen Wortschatz ordnen und dabei Ober- / Unterbegriffe, Antonyme, Synonyme, Homonyme nutzen;
- zur Informationsgewinnung Printmedien und elektronische Medien (z.B. einsprachiges Wörterbuch, Lexikon) nutzen;
- aus komplexeren gehörten Texten Global- und Detailinformationen entnehmen (Hörverstehen);
- gezielt unterschiedliche Lesetechniken (global, kursiv, selektiv, detailliert) der Aufgabenstellung

		<p>entsprechend anwenden;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Inhalt des Textes zusammenfassen;</li> <li>- inhaltliche Organisationstechniken zur Be- und Erarbeitung von Texten einsetzen (z.B. Notizen, Stichpunkte machen, gliedern, kategorisieren, vereinfachen, strukturieren über Cluster oder Mind-Maps);</li> <li>- Merkmale und Funktionen mündlicher und schriftlicher Textsorten erkennen und sach-, situations- und adressatengerecht einsetzen;</li> <li>- Präsentationstechniken weitgehend selbstständig auswählen und einsetzen.</li> </ul>
--	--	---

## II. Literatur

Themenkreise	Teilbereiche	Kompetenzen
<p>Prosawerke</p> <p>dialogische Texte</p> <p>Lyrik</p> <p>Jugendbuch</p>	<p>Prosawerke aus „Bunte Erde“, drei Fabeln von Lessing, Prosawerke ungarndeutscher Autoren (z. B. Fischer, Mikonya, Sziebert)</p> <p>aus „Bunte Erde“</p> <p>Gedichte ungarndeutscher Autoren (z. B. Koch: Glaskugelkindheit, Rittinger: ... ,Fath: Mein Ahnerl, Michaelis: Großmutter, Zeltner: Meine zwei Sprachen, Klotz: mein deutschtum, Bradean-Ebinger: Haus im Banat, konkrete Poesie, Gedichte aus der deutschen Literatur (z. B. Kirsch, Biermann)</p> <p>Ein frei gewähltes Jugendbuch: Daniel Höra: Gedisst <i>oder</i> Christian Linker: Blitzgewitter <i>oder</i> Marlene Röder: ZebraLand <i>oder</i> Hans-Peter Richter: Damals war es Friedrich <i>oder</i> Agnes Hammer: Herz, klopf! <i>oder</i> Kathrin Schrocke: Freak City <i>oder</i> Grit Poppe: Weggesperrt <i>oder</i> Daniel Westland: Polsprung <i>oder</i> Wolfgang Herrndorf: Tschick <i>oder</i> weitere Werke zur freien Auswahl</p>	<p><b>Der Schüler kann ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Werke der deutschsprachigen Literatur selbstständig lesen, werkbezogen interpretieren, diese Epochen und Stilrichtungen zuordnen,</li> <li>- durch Werke der ungarndeutschen Literatur die Problematik der Identität, Heimat- Familien- und Sprachverbundenheit kennenlernen und sie nachvollziehen können</li> <li>- Beispiele aus der zeitgenössischen Literatur lesen und unter angegebenen Aspekten untersuchen</li> <li>- formale und inhaltliche Merkmale der drei Grundgattungen erkennen und die Werke den Gattungen zuordnen, sie nach gegebenen Gesichtspunkten interpretieren</li> </ul> <p><b>Urteilsvermögen, ethische und ästhetische Kompetenz</b></p> <p><b>Der Schüler kann</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Geschmackssinn, das ethische und ästhetische Bewusstsein, die Kreativität selbstständig entwickeln;</li> <li>- Erscheinungen der Gerechtigkeit und der Moral im Leben des Individuums und der Gesellschaft erkennen, sie reflektieren, sich in moralischen Fragen die deutsche Volksgruppe betreffend orientieren;</li> <li>- individuelle Konfliktbehandlungsstrategien und Verfahren</li> </ul>

		herausarbeiten; die historische Sichtweise bewusst und selbstständig entwickeln, das Anderssein akzeptieren, behandeln und darauf reflektieren.
--	--	---

### III. Sprachrichtigkeit (Linguistische Kompetenz, Rechtschreibung, Aussprache)

Themenkreise	Teilbereiche	Kompetenzen
<b>Morphologie und Syntax</b>		<b>Der Schüler kann ...</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- häufig verwendete morphologische und syntaktische Konstruktionen überwiegend sicher und konsequent verwenden</li> <li>- Zusammenhänge einfache morphologische Strukturen erkennen</li> <li>- häufig verwendete komplexe Satzstrukturen <i>durchgehend</i> selbstständig und überwiegend richtig verwenden</li> <li>• häufig gebrauchte morphologische Formen überwiegend automatisiert und überwiegend korrekt anwenden</li> <li>• zur Beschreibung morphologischer Phänomene grundlegende grammatische Termini verwenden</li> <li>• häufig gebrauchte syntaktische Strukturen überwiegend selbstständig und in der Regel korrekt anwenden</li> <li>• zur Beschreibung bekannter syntaktischer Strukturen grundlegende grammatische Termini verwenden</li> </ul>
<b>Verb</b>	Vollverb, Hilfsverb, Modalverb ;alle Tempusformen außer Futur II.; Alle Modalverben ‚würde mit Infinitiv, Rektion der Verben, Verben mit Präpositionalobjekt	
<b>Substantiv</b>	Artikel - bestimmter, unbestimmter Artikel, Artikelgebrauch; Genus – Masc. Fem. Neutr.; Numerus – Sg, Pl; Kasus – alle Kasus, N- Deklination	
<b>Präpositionen</b>	Wechselpräpositionen, Präpositionen mit dem Akkusativ, Dativ, Genitiv	
<b>Adjektiv</b>	prädikative, adverbiale Verwendung, Komparation, Deklination,	
<b>Pronomen</b>	Personalpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Fragepronomen	
<b>Syntax</b>	Aussagesatz, Fragesatz (Entscheidung-, Ergänzungsfrage), Imperativsatz, Nebensätze (und, sondern, oder, denn, aber), (dann, darum, deshalb, deswegen, also, so) (dass, ob, weil, da, wenn)	
<b>Aussprache und Intonation</b>	Situationsübungen, Nachsprechen, Rezitieren	
<b>Rechtschreibung und Interpunktion</b>	Grundlegende Rechtschreib- und Interpunktionsregeln	

STUNDENZAHLEN IM JAHR: 180

AUFTEILUNG DER STUNDEN

	Landeskunde insgesamt	Literatur insgesamt	Sprachrichtigkeit insgesamt	Insgesamt
Verstehen	8	2	-	10
Gestalten	17	6	5	28
Interaktion	7	2	2	11
Landeskunde	33	-	3	36

Literatur	-	57	3	60
Sprachrichtigkeit (Linguistik, Aussprache, Intonation)	7	2	16	25
Methodenkompetenz	6	2	-	8
Urteilsvermögen	1	1	-	2
Insgesamt*	79	72	29	180

\*Die Gesamtstundenzahlen betrachtet ergeben sie 3 Stunden pro Woche „Sprache“ (Landeskunde+Sprachrichtigkeit) und 2 Stunden pro Woche „Literatur“